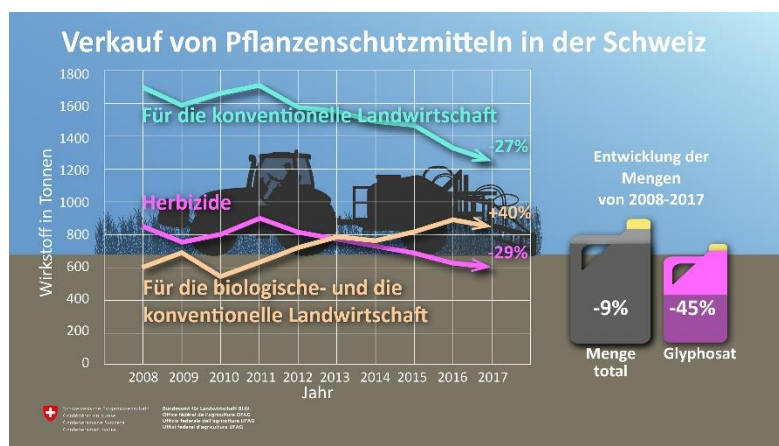


## Medienmitteilung

### „Jungfreisinnige verstehen nichts von der Landwirtschaft“

Mit der Unterstützung der Trinkwasser-Initiative durch die Jungfreisinnige Aargau beweisen sie, dass sie von der Landwirtschaft und Agrarpolitik nicht viel verstehen. Die bestehenden Gesetze und Programme im Rahmen der Agrarpolitik zur Verminderung von Pflanzenschutzmitteln bilden eine handfeste Grundlage zur weiteren Verminderung des PSM-Einsatzes in der Landwirtschaft. So wurde der Verkauf von Pflanzenschutzmitteln in der nach ÖLN-Vorschriften (Ökologischer Leistungsnachweis) produzierenden Landwirtschaft in den letzten gut zehn Jahren um beinahe 30 % reduziert. Wo bleiben denn da die liberalen Grundsätze für weniger Regulierungen und Förderung der unternehmerischen Freiheit?

Die Direktzahlungen in der Schweiz werden verwendet, um die einheimische, ökologische Produktion zu fördern. Dazu werden viele Biodiversitätsprogramme, extensive Produktionsformen oder zusätzliches Tierwohl unterstützt.



#### Produktion bricht ein

Die Auswirkungen einer Annahme der TWI wären fatal. Die qualitativ hochstehende, einheimische Produktion würde einbrechen. Als Alternative würden Methoden zum Einsatz kommen, welche aus ökologischer Sichtweise nicht unbedenklich sind. Beispielsweise das Abflammen von Unkräutern mit dem Einsatz von Propangas, was ein enormer Energieverbrauch bedeutet und für die Förderung der Biodiversität katastrophal ist, da von dieser Behandlung auch Nützlinge und Kleinlebewesen betroffen sind. Zudem müssten riesige Mengen von weniger nachhaltig produzierten Lebensmitteln aus dem Ausland importiert werden. Ein fatales Eigentor.

#### Haushalt & Industrie

Ein Grossteil der Emissionen im chemisch-synthetischen Bereich kommt zudem aus dem Haushalts- und Industriebereich, dies zeigt zum Beispiel der Bericht über den Zustand der Fließgewässer des BAFU. Hier wird grosszügig weggeschaut. Der Landwirtschaft die alleinige Schuld an der Umweltbelastung durch Pflanzenschutzmittel zuzuschreiben ist unfair. Ebenso wird der häufige Einsatz von Antibiotika in der Humanmedizin und damit verbundene Emissionen gerne ausgeblendet.



Junge Schweizerische Volkspartei des Kantons Aargau

[www.jsvp-aargau.ch](http://www.jsvp-aargau.ch)

### Medienkontakt

Präsident JSVP AG, Alain Bütler, Agronomiestudent FH, +41 79 871 43 26, [alain.buetler@jsvp-aargau.ch](mailto:alain.buetler@jsvp-aargau.ch)

Vizepräsident JSVP AG, Markus Liebi, +41 79 487 91 37, [markus.liebi@jsvp-aargau.ch](mailto:markus.liebi@jsvp-aargau.ch)

### Quellen:

<https://www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/ackerbau/unkrautregulierung/direkte-massnahmen/abflammen.html>

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/verkaufsmengen-der-pflanzenschutzmittel-wirkstoffe.html>

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/publikationen-studien/publikationen-wasser/zustand-schweizer-fliessgewaesser.html?fbclid=IwAR0Tj-kH59suG74QnRzErOPwh9mx9CfdOScJe1GPEJOYTrJvLuVGGjyVRRE>